

Müllentsorgung weiter problematisch

■ **Espelkamp (nw)**. Bei den derzeitigen Wetterverhältnissen kann die Entsorgung der Rest-, Bio-, Papier- und Wertstoffabfuhr im Espelkamper Stadtgebiet nicht gewährleistet werden. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Sie bittet darum, dass die Behälter an die nächste ausreichend und auch in der Breite geräumte Straße aufgestellt werden. Die Entsorgungsfahrzeuge benötigen eine Breite von mehr als 2,50 Metern, um eine Straße passieren zu können.

Glück und Segen

■ **Espelkamp (nw)**. Gute Wünsche, Glück und Segen fürs Neue Jahr hat sich der Abendgottesdienst der Martinskirchen-Gemeinde als Motto gewählt. Er findet statt am Sonntag, 2. Januar, 19 Uhr, in der Michaelskirche mit einem anschließenden kleinen Neujahrsbuffet.

Rentensprechtag

■ **Espelkamp (nw)**. Einen Rentensprechtag bietet die DAK Unternehmen Leben am Donnerstag, 6. Januar, in ihren Räumen am Bischof-Hermann-Kunst-Platz 6 an. Michael Sawadski, Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, steht von 15.30 bis 17 Uhr allen Interessenten für Gespräche zur Verfügung. Der Service ist kostenlos. Interessenten sollten sich bei Michael Sawadski, Tel. (01 73) 9 14 22 70 oder (052 21) 3 42 20 23 35, melden.

Frühstücksbüfett zum Jahresanfang

■ **Espelkamp (nw)**. Der SPD Senioren-Kreis veranstaltet am Samstag, 29. Januar, sein alljährliches Frühstücksbüfett zum Jahresanfang. Ab 9 Uhr sind alle Interessierten in das Nachbarschaftszentrum Erlengrund eingeladen. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Auskünfte und Anmeldungen können bis zum 20. Januar bei Heinz Goroncy, Tel. (0 57 72) 12 88, oder bei Manfred Brand, Tel. (0 57 72) 83 97 vorgenommen werden.

Silvester im Hiller Lindenhof

■ **Hille (nw)**. Im Lindenhof findet am Freitag, 31. Dezember, wieder die Silvesterparty statt. Für Unterhaltung sorgt das „SubSonic DJ Team“. Neben Hip-Hop und Schlager spielt „SubSonic“ kreuz und quer durch die Chart- und Kulthits. Im Musikladen wird das Musik-Team eine Ü-30-Party feiern. Einlass ist ab 21 Uhr.

Traditioneller Silvesterlauf des ATSV

■ **Espelkamp (hak)**. Zum Ausklang des Jahres veranstaltet der Allgemeine Turn- und Sportverein (ATSV) seinen traditionellen Silvesterlauf. Es soll wieder ein gemütlicher Jahresabschluss werden, denn es ist kein Wettbewerb, und es kann gelaufen oder gewandert werden. Start für Jedermann ist am 31. Dezember ab 15 Uhr am Parkplatz an der Koloniestraße. Startgebühr wird nicht erhoben. Zum Abschluss gibt es für die Teilnehmer Berliner und Punsch zum Selbstkostenpreis, wie der ATSV mitteilte.

Eltern kommen ins Gespräch...

■ **Espelkamp (nw/Kas)**. Geschwister wollen sich voneinander abgrenzen und ihren Platz in der Familie sichern. So kommt es zu Rivalitäten und Eifersucht unter Geschwistern. Doch was können Eltern tun, um das Miteinander ihrer Kinder zu fördern und den Streit zu vermeiden? Antworten soll eine Gesprächsrunde geben, an der eine pädagogische Fachkraft teilnimmt. Sie kommt im AWO-Familienzentrum Rahdener Straße am Samstag, 15. Januar, von 9 bis 11 Uhr zusammen. Die Kursleitung hat Diplom-Sozialpädagogin Renate Sander. Die Kosten übernimmt das Familienzentrum.

Elite wird Event-Kino

Neues Konzept in Zusammenarbeit mit der Stadt

■ **Espelkamp (nw)**. Ein neues Konzept für das Espelkamper Elite-Kino kündigte Betreiber Karl-Heinz Meier für das kommende Jahr an. Die Laufzeitforderungen für Filme zum Bundesstart betrage drei Wochen und lassen meist vertraglich keinen Spielraum für alternative Einsätze. Daher wird das „Elite“-Kino ab Januar in Zusammenarbeit mit der Stadt Espelkamp mehr als Eventkino geführt. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat findet eine „Ladies-Night“ statt; am dritten Mittwoch im Monat ist Filmauslese. Jeweils am ersten Sonntag im Monat ist großer Kino-Familientag zu ermäßigten Preisen. Sonderveranstaltungen von Firmen oder Einrichtungen finden weiterhin statt ebenso Seniorenvorstellungen, Landfrauen-vorstellungen oder der Kinabend der Frauen-Kulturtag. Türkische Filme laufen je nach Aktualität und auch für die Schulfilmwochen NRW /20.1. bis 8.2.) liegen schon jede Menge Buchungen vor.

Sandige Pisten und starke Winde

Fred Klein ist jetzt in Südamerika unterwegs / Schon rund 5.000 Kilometer zurückgelegt



Mit Fred um die Welt
Im Sommer 2005 ist Fred Klein mit seinem Motorrad von Espelkamp gestartet. Der Lebenstraum des 48-Jährigen: einmal um die Welt. Die NW begleitet ihn exklusiv.

VON HANS KRACHT

■ **Espelkamp**. Der patagonische Wind ist der größte Feind von Bikern und Radlern. Diese Erfahrung zumindest machte Fred Klein auf seiner ersten Tour auf dem nächsten Kontinent, den er nach Australien besucht: Amerika. Genauer: Südamerika, und zwar Chile. Dort hin ist der Espelkamper Globetrotter Anfang November aufgebrochen.

Von Auckland auf Neuseeland flog er zunächst nach Santiago de Chile. In der chilenischen Hauptstadt mit ihren rund sechs Millionen Einwohner sah sich Fred Klein in Ruhe alle Sehenswürdigkeiten an – übrigens bei sommerlichen 30 Grad Celsius, denn dort ist jetzt Sommer.

Im Londres-Paris-Viertel fand er ein ruhiges Einzelzimmer in einem Gebäude von 1880, mit Möbeln aus eben jener Zeit, für schlappe 8.900 chilenische Peso (640 Peso entsprechen einem Euro). „Ich wurde mit meinen geringen Spanisch-Kenntnissen völlig überumpelt“, schreibt Fred, „und selbst im Airport an der Tourinfo sprach niemand Englisch.“

16 Tage musste der Espelkamper überbrücken, bis sein Motorrad in Valparaiso ankam; die Ha-



Malerische Bergwelt mit Schnee: Doch der Schein trügt. In Südamerika ist jetzt Sommer, die Temperaturen oftmals schweißtreibend.

fenstadt liegt etwa 120 Kilometer von Santiago entfernt. Also fuhr er „mit dem Bus nach Valpo, wie es von den Einheimischen genannt wird. In der Villa Kunterbunt lebt eine Deutsche, Martina, mit ihrem chilenischen Ehemann Enzo.“

Wegen der Sprachschwierigkeiten und weil es inzwischen die fünfte Verschiffung war, wollte Fred den Zoll nicht allein bewältigen. Das erledigte Enzo.

»Aber es ging mal wieder gut«

Und am 20. November konnte er mit Enzo und einem Pick up „meine Bergziege vom Zolllager abholen. Nach drei Jahren Linksverkehr hatte ich wenige Probleme mit dem Rechtsverkehr.“

Der Zusammenbau der „Bergziege“ dauerte zwar Stunden, aber Fred blieb gelassen. Bis sich herausstellte, dass die Batterie

leer war und sich auch nicht aufladen ließ. Also kaufte er eine neue wartungsfreie Batterie.

Etwas später erfuhr er, dass es vom 10. bis 12. Dezember ein Motorradtreffen in Argentinien geben solle. „Dort wollte ich auf jeden Fall hin. Das Treffen war nicht so doll, aber einige Reisende entschädigten für den unorganisierten Ablauf auf dem Meeting“, schreibt der Espelkamp. 100 Kilometer hin, 100 Kilometer zurück – „eine erste Erfahrung mit Pisten, Sand und anderen Gegebenheiten, die sich als etwas anspruchsvoller herausstellten. Das Problem eines Einzelreisenden auf abgelegenen Pisten ist immer ein Risiko – falls was passiert. Aber es ging mal wieder gut.“

Als nächstes Ziel wählte er sich Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt, dort sollte zwischen Weihnachten und Neujahr ein weiteres Globetrotter-Treffen stattfinden.

„Nach Puerto Pyramides, auf der Insel Valdez, fuhr ich nach

Gaiman. Meine Bergziege machte sich prima, nur der orkanartige Wind hob meinen Benzinverbrauch von fünf Litern pro 100 Kilometer auf das Doppelte an. Meinen rollbaren 20-Liter-Benzinsack aus Australien füllte ich sicherheitshalber mehrfach auf.“

Aber zweimal blieb Fred unvorhersehbar liegen, musste auf Reserve schalten. Der starke Wind blockte. „Oft musste ich Vollgas geben, um überhaupt 80 km/h fahren zu können. Wurde ich langsamer, brauchte ich die gesamte Fahrbahnseite für mich alleine, weil der Wind mich hin und her schob, wie eine Pustelblume im Orkan.“

Punta Tomba, etwa 400 Kilometer südlich der Insel Valdez: hier gibt es eine Pinguin-Kolonie mit einer viertel Million Tieren.

Von dort folgte Fred einer Küstenpiste und dem Highway 3 direkt zum Nationalpark Natural Bosques Petrificados. „Dort gibt es versteinerte, 1.500 Jahre

alte Bäume zu sehen. Eintrittsgeld wurde nicht verlangt, liegt der Nationalpark doch 50 Kilometer abseits und ist nur über eine steinige Piste zu erreichen.“

„315 Kilometer weiter, in Rio Gallegos, blieb ich über die Weihnachtstage, in einem Backpacker. Ich brauchte eine Ruhepause, nachdem ich 5.000 Kilometer in weniger als vier Wochen gefahren bin.“

Probleme bereiteten dem Globetrotter nicht nur Tankstellen, die bestreikt wurden, sondern vor allem der starke Wind. Doch Fred erreichte Ushuaia, „wo ich die letzten Tage des alten Jahres und die ersten des neuen Jahres verbringen will. Allen Lesern der NW wünsche ich einen guten Rutsch.“

Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos



Kurze Rast: Fred Klein mit seinem Motorrad, das er liebevoll „Bergziege“ nennt.



Staubige Angelegenheit: Viele Straßen in Chile sind nicht asphaltiert.

Anzeige



Der Walzerkönig – Die Tour 2011

André Rieu

und das Johann Strauß Orchester

DONNERSTAG | 3. FEBRUAR 2011 | 19 UHR | GERRY WEBER STADION | HALLE/WESTFALEN

TICKETS AB 46,00 EURO **GERRY WEBER** Ticket-Center • Ticket-Hotline 05201/81 80 • www.gerryweber-world.de
NW-Ticket-Hotline 01803/322 399 (Jeder Anruf aus dem Festnetz wird mit 0,09 Euro je Minute berechnet; Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute. Mehr Infos unter www.nw-ticket.de)